



TheaterFlucht Österreich

Spielerisch Brücken bauen – Ein integratives Bildungsprojekt

TheaterFlucht ist ein **integratives** und transkulturelles **Bildungsprojekt**, welches Kindern und Jugendlichen asylsuchender Familien¹ die Möglichkeit bietet, gemeinsam mit jungen Menschen aus Österreich an einem Theaterprojekt teilzunehmen.

Zwei Wochen der Sommerferien werden dazu genutzt, Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller sowie sozialer Hintergründe, im Alter zwischen 7 und 14 Jahren, einen **spielerischen Zugang zu Theater, Tanz und somit kultureller Bildung** zu öffnen.

Durch gemeinsames Improvisieren, Tanzen, Singen und Spielen und die gemeinschaftliche Erarbeitung einer Präsentation lernen sich die TeilnehmerInnen kennen.

Die jungen Menschen aus Österreich erfahren, was es aus Sicht der Betroffenen bedeutet, auf der Flucht zu sein, **gegenseitige Vorurteile** werden **abgebaut** und **altersgerechte Integration wird unterstützt**.

TheaterFlucht **fördert** anhand kreativer Mittel **Vielfalt**, schafft Bewusstsein für die Bereiche Flucht, Migration, sowie Interkulturalität und ermöglicht es, **spielerisch Brücken zu bauen**.

¹ Auch Kinder und Jugendliche subsidiär Schutzberechtigter sowie anerkannter Flüchtlinge gehören zur Zielgruppe des Projektes. Aufgrund des Leseflusses werden sie im Folgenden jedoch nicht jeweils eigens erwähnt und angeführt.

Projektziele

Hauptziel von TheaterFlucht ist es, die **Integration** von Kindern im Asylverfahren **mittels Anerkennung und Teilhaberecht zu fördern** und die österreichischen Kinder und Jugendlichen **für die Themen Flucht und Asyl zu sensibilisieren**.

TheaterFlucht **bindet** die Kinder und Jugendlichen im Asylverfahren **in das kulturelle Leben der Gesellschaft ein** und bietet einen Raum, in welchem sie, losgelöst von der Zuschreibung „Flüchtling“, spielen und Kind sein können. Gleichzeitig ermöglichen kreative, verbale und nonverbale Ausdrucksmittel, Erlebtes zur Sprache zu bringen und idealerweise zu verarbeiten. Theater und Tanz vermitteln dafür individuelle und gemeinschaftliche Ausdrucksmöglichkeiten. Auch bietet das Projekt fremdsprachigen Kindern die Möglichkeit, Sprachbarrieren abzubauen und **Deutschkenntnisse spielerisch zu verbessern**.

Die österreichischen TeilnehmerInnen setzen sich durch das Kennenlernen unterschiedlicher Lebensgeschichten und Lebensformen auf praxisbezogene Weise mit den Themen Flucht und Asyl auseinander und bilden so ein Bewusstsein für Diversität und Vielfalt.

In den beiden Wochen wird **Integration** so **vom theoretischen Konzept zu gelebter Praxis**, in welcher Vielfalt gesehen und unterschiedliche Lebenswelten erlebt werden können.

Die Ziele im Überblick

- ✦ Reflexion von Identitäten und Zugehörigkeiten
- ✦ Abbau gegenseitiger Vorurteile – Vertrauen aufbauen
- ✦ Bewusstsein für Diversität und Vielfalt schaffen
- ✦ Anerkennung durch Teilhaberecht
- ✦ Kinder und Jugendliche im Asylverfahren am gesellschaftlichen Leben beteiligen
- ✦ Freiräume schaffen und Gemeinschaft erleben
- ✦ Förderung von Sprachkenntnissen
- ✦ Solidarität, Empathie und Respektvermögen stärken
- ✦ Grundsteine für eine zukünftig solidarische und offene Gesellschaft legen

Projektbeschreibung

TheaterFlucht wird im August 2014 wiederholt in den Räumlichkeiten des WUK Hortes sowie den ttp-Räumen des WUK durchgeführt. Kinder und Jugendliche im Asylverfahren und aus Österreich entwickeln zwei Wochen lang gemeinsam eine Präsentation, welche am Ende in einem geschützten Rahmen präsentiert wird.

Während der beiden Projektwochen beginnt das Programm um 10 Uhr vormittags⁴ und endet um 17 Uhr abends. Angeleitet von Theater- und TanzpädagogInnen erarbeiten die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 14 Jahren ein Stück zu einem gemeinsam gefundenen Thema. Dabei wird in unterschiedlichen Groß- und Kleingruppen improvisiert und getanzt. So kann einerseits spezifische Arbeit in Altersgruppen gewährleistet werden, während andererseits dynamische Prozesse in der Großgruppe etabliert und erlebt werden.

Nachmittags werden den Kindern und Jugendlichen Workshops und sportliche Aktivitäten wie Fußball- und Volleyballspielen angeboten. Freiwillige HelferInnen über 18 Jahren kommen hier unterstützend zum Einsatz. Die Kombination von Theater und Tanz mit Freizeitaktivitäten und Werkstätten verleiht dem Projekt eine Vielseitigkeit, welche es ermöglicht, dass die TeilnehmerInnen ihre Potentiale und Interessen bestmöglich erproben und entfalten können.

⁴ Eine Frühbetreuung ab 8 Uhr morgens kann bei Bedarf und Nachfrage seitens berufstätiger Eltern eingerichtet und ermöglicht werden.

Gemeinschaft als gelebte Integration: Warum Theater?

Formen und Aufgaben der Theater- und Tanzimprovisation ermöglichen es, zentrale Selbst- und Sozialkompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Indem junge Menschen zusammen kommen und zusammen Theater spielen, lernen sie sich und andere intensiv kennen und besser zu verstehen. Die TeilnehmerInnen lernen, Strukturen zu durchbrechen, eigene und fremde Grenzen zu überwinden oder aber auszuhandeln und zu respektieren.

Durch Theater und Tanz wird die Kreativität angeregt und die Möglichkeit geboten, sich mit der eignen Identität und der Identität anderer auseinander zu setzen. Wer sich Seiner bewusst ist, sich anerkannt und sicher fühlt, kann sich anderen Menschen gegenüber leichter öffnen und Diversität besser aushandeln.

Theater und Tanz sind in diesem Zusammenhang und für das Projekt Mittel, die entscheidend dazu beitragen können, dass Kinder und Jugendliche Kompetenzen entwickeln, die für eine offene, tolerante und solidarische Gesellschaft von grundlegender Bedeutung sind.

Innovation und Vernetzung

TheaterFlucht sieht sich als innovatives Projekt, insofern es professionell angeleitete Theater- und Tanzwochen für Kinder und Jugendliche im Asylverfahren zugänglich macht und sie so am kulturellen Leben der Gemeinschaft beteiligt. Dabei vernetzt sich TheaterFlucht mit Vereinen und KünstlerInnen, um die Beteiligung über die Sommermonate hinaus permanent ermöglichen zu können. So werden beispielsweise kostenlose Tanzkurse vermittelt und gemeinschaftliche Theaterbesuche organisiert. Die Vernetzung mit den BetreuerInnen der diversen Unterbringungen ist bereits im Vorfeld der Projektwochen von Bedeutung, insofern den Familien das Projekt persönlich vorgestellt wird. Für die Kinder und Jugendlichen gibt es zusätzlich eine praktische Schnupperstunde mit den Theater- und TanzpädagogInnen.

Der Aufbau eines Netzwerkes zwischen künstlerischen Gruppen, Vereinen und Institutionen, welches sich in seinen sozialen Ansprüchen und seinem sozialen Engagement sinnvoll ergänzt, ermöglicht es, TheaterFlucht in Strukturen und Angebote zu integrieren und so zu etablieren. Erste Weichen für die regelmässige Durchführung von TheaterFlucht in Wien sind durch die Kooperation mit SuperSoulMe sowie dem Verein Purple Sheep gelegt. Die Ausweitung auf nationaler Ebene wird mit österreichweit interessierten PartnerInnen verfolgt.

Finanzierung

Das Projekt finanziert sich durch Fördergelder und Einnahmen über Benefizkonzerte. Dabei arbeitet das Projektteam aktuell auf ehrenamtlicher Basis. Die Gelder werden ausschließlich in das Projekt investiert: Für Raummieten, Honorare für die Theater- und TanzpädagogInnen, Verpflegung, Materialien, Flyer und Plakate sowie nachfolgende, für die jungen Menschen im Asylverfahren kostenlosen Theaterbesuche und andere gemeinschaftliche Aktivitäten.

Um TheaterFlucht mit professionellen Theater- und TanzpädagogInnen sowie an sichtbaren Orten wie dem WUK Wien durchführen zu können und Qualität zu sichern sind für die Intensivwochen und die weiterführenden Aktivitäten circa 8.000 € nötig.

Internetpräsenz:

<http://theaterfluchtoesterreich.wordpress.com/>

<https://www.facebook.com/TheaterfluchtOsterreich>

<http://www.youtube.com/watch?v=X9xmcWAY8SU>

<http://www.youtube.com/watch?v=2Ut3tKeiRvg>